

MONTAG, 09. FEBRUAR 2015

Thüringer Allgemeine

EISENACH

Sven Lindig: "Aus Mitarbeitern sollen Mitdenker werden"

03.02.2015 - 06:00 Uhr

Krauthausen. Kantinenzuschuss, kostenlos Wasser und Obst, Unfallversicherung, Job-Rotation, ein Ideenmanagement und sogar eine Anti-Langeweile-Garantie - die Firma Lindig Fördertechnik ist ein mittelständischer, familiengeführter Betrieb, der seinen Mitarbeitern vieles bietet, das sonst nur in großen Konzernen zu finden ist.



Firmenchef Sven Lindig und Empfangs-Mitarbeiterin Meike Müller mit der Axia-Trophäe - sie kommt in die Vitrine mit anderen Auszeichnungen, die die Firma für Gabelstapler und Fördertechnik schon bekommen hat. Foto: Klaus Wuggazer

Vor Kurzem erhielt Firmenchef Sven Lindig dafür den "Axia Award" des Wirtschaftsberatungsunternehmens Deloitte. Damit gilt die Firma als einer der besten Mittelständler in Ostdeutschland. Die Auszeichnung erhielt Lindig für die Anwendung der TEMP-Methode. Die Abkürzung steht für "Teamchef, Erwartung des Kunden, Mitarbeiter, Prozesse". Die Methode dient der "ganzheitlichen Unternehmensführung". Grob gesagt entwickeln dabei die Führungskräfte mit den Mitarbeitern eine Firmenphilosophie, die zufriedene Beschäftigte und Kunden bringen soll und die zudem Abläufe verbessert.

Dazu gehört zum Beispiel, dass die Mitarbeiter in ihrem Umfeld systematisch per Fragebogen Stärken und Schwächen analysieren. Bei Fehlern stehe nicht die Suche nach Schuldigen im Vordergrund, sondern die Frage, wie man die Ursachen vermeiden könne. "Schwarmintelligenz nutzen", so nennt das Sven Lindig, der den Betrieb in vierter Generation im Jahr 2010 von seinem Vater Manfred Lindig übernommen hat. Umgehend fing er an, die TEMP-Methode einzuführen, die der Wirtschaftsberater Professor Jörg Knoblauch entwickelt hat.

Anti-Langeweile-Garantie vom Firmenchef

"Ich wollte eigene Fußabdrücke hinterlassen, nicht einfach in denen meines Vaters weitergehen", sagt Lindig. Während viele Familienbetriebe traditionell und hierarchisch vom Boss geführt werden, lege er viel Wert darauf, seine Mitarbeiter zu begeistern und die Firma gemeinsam mit ihnen voranzubringen.

Wie ist das mit der Anti-Langeweile-Garantie? Im firmeneigenen Intranet - auch ein solches ist für einen Betrieb dieser Größe ungewöhnlich - könne jeder Mitarbeiter Arbeiten zum Tausch anbieten, die er nicht so gerne macht. "Das ist nur ein winziger Baustein und es hat bisher leider noch keiner in Anspruch genommen" sagt Lindig.

Angenommen worden sind aber zum Beispiel die Kurse, die er mit den TAM-Schauspielern Timo Bamberger und Marcus Coenen anbot und in denen es zum Beispiel um das Thema Werte ging.

"Natürlich denkt mancher erstmal, das sind so Spielchen", weiß Lindig. Aber die Beschäftigten hätten gemerkt, dass der Prozess etwas bringe und auch die Vorgesetzten hätten mitgemacht. "Aus Mitarbeitern Mitdenker machen" - das ist Lindigs Devise. Denn zufriedene Mitarbeiter blieben der Firma treu und lieferten gute Leistungen, zudem sei die Firma für mögliche Bewerber attraktiv.

Das schlage sich auch bei der Bezahlung nieder, die "im Branchenvergleich an der Spitze liegt". Oft kommen neue Ideen hinzu: Azubis erhalten bei guten Leistungen zusätzliches Geld und eine Übernahmegarantie. "Und wir führen in diesem Jahr eine Ergebnisbeteiligung für die Mitarbeiter ein, womit wir in Westthüringen eine Vorreiterstellung einnehmen", so Lindig.

Der Erfolg scheint ihm recht zu geben. Das 1899 als Hufschmiede gegründete Unternehmen, das auch die DDR als Privatbetrieb

9.2.2015

Sven Lindig: "Aus Mitarbeitern sollen Mitdenker werden" – Eisenach | Thüringer Allgemeine

überlebte, startete nach der Wende mit sechs Beschäftigten. Mittlerweile sind es an sechs Firmenstandorten in vier Bundesländern 260 Beschäftigte - rund 100 mehr als bei Sven Lindigs Antritt. Neben Gabelstaplern und anderer Hebetchnik bietet Lindig ganze Systeme für den innerbetrieblichen Warentransport an .

Gelobt wurde Lindig bei der Verleihung des Axia Awards auch für sein Engagement in der Region zum Beispiel beim Kinderhospiz Mitteldeutschland und beim ThSV, die er finanziell unterstützt.

Die Axia-Trophäe, die nun in einer Vitrine am Empfang in Krauthausen steht, ist nur eine von vielen, die die Firma Lindig bekommen hat. Zahlreiche Urkunden und Fotos an den Wänden zeugen von weiteren Preisen und Auszeichnungen.

Klaus Wuggazer / 03.02.15 / TA

Z0R0006833010